

Helga und Karl-Wilhelm Hirsch

Würselen, den 10.01.1993

Leserbrief zur Diskussion um das “Oberzentrum”

Kreis und Stadt Aachen streiten, aber es gibt keinen lachenden Dritten. Wenigstens uns in Würselen vergeht das Lachen, wenn wir aus berufenem Aachener Munde vernehmen müssen, “Würselen ist schon längst ein Anhängsel der Stadt Aachen, es sollte eingemeindet werden”.

‘Anhängsel’, was bedeutet das überhaupt? Weder die neueren Duden, insbesondere das “Wörterbuch der treffenden Ausdrücke” (Duden 8) oder “Etymologie der deutschen Sprache” (Duden 7, für unsere Leser der Landausgabe; dieser Duden erläutert die Herkunft vieler deutschen Wörter und Redensarten), noch ein zwanzigbändiges Lexikon geben Auskunft und Erklärung. Also schon kein modernes Deutsch, das da aus dem Oberzentrum zu vernehmen ist. Versuchen wir es einmal selbst, die Bedeutung dieses Ausdruckes zu beschreiben: Anhängsel ist ein eher bedeutungsloser Zusatz, unselbständig, alleine nicht lebensfähig, verzichtbar. Das ist also Würselen aus Aachener Sicht?

Es erscheint uns müßig, eine solche Meinung über unsere moderne Stadt auch nur im Ansatz richtig zu stellen. Es erscheint uns aber notwendig aufzuzeigen, daß solche Worte immer wieder deutlich machen, wie fest manche Aachener Politiker von der Rolle Aachens als Oberzentrum überzeugt sind und wie wenig ernst sie den Kreis Aachen als gleichwertigen Partner in der Region Aachen nehmen. Das kommt nicht aus einer parteipolitischen Ecke. Das ist der tierische Ernst des instinktgegründeten Führungsanspruches des Oberzentrums.

Wir haben schon vor einiger Zeit den Aachenern in Anbetracht ihrer kreisfeindlichen und dienstleistungsfeindlichen Verkehrspolitik angeraten, ihre Stadtmauern wieder aufzubauen. Sie taten es noch nicht. Aber das Mittelalter ist wohl doch noch nicht überwunden. Mit der Forderung nach ‘Eingemeindung’ weht jetzt der mittelalterliche Geist des Raubrittertums zu uns auf’s Land. Sollen wir den Aachenern jetzt raten, ihre Rüstungen aufzupolieren? Nein, wir im Kreis sind moderne, aufgeschlossene Menschen. Wir wären schon sehr zufrieden, halten es aber auch für angebracht, wenn man sich für das ‘Anhängsel’ bei uns Würselenern entschuldigen würde und das Wort ‘Eingemeindung’ aus dem Aachener Sprachschatz streicht.

Noch ein kleiner Nachtrag zum ‘Anhängsel’. Wir haben das Wort dann doch in einem Duden aus dem Jahre 1919 gefunden. Diesen Duden haben wir übrigens auf einem Flohmarkt erstanden, als wieder einmal ein Stück Kultur als Trödel in Aachen verkauft wurde.